



**vergiss mich nicht**

## Jahreshelden

Unseren Vergiss-Mich-Nicht-Jahreskalender widmen wir gefährdeten Tieren, Reptilien, Pilzen und Pflanzen in Deutschland. Schleichend rücken sie aus unserem Blickfeld, kommen unserem Gedächtnis abhanden und verschwinden vielleicht eines Tages spurlos.

Sie sind unsere Held:innen des Jahres. Symbolisch haben wir 12 bedrohte Spezies künstlerisch illustriert, um an sie zu erinnern.

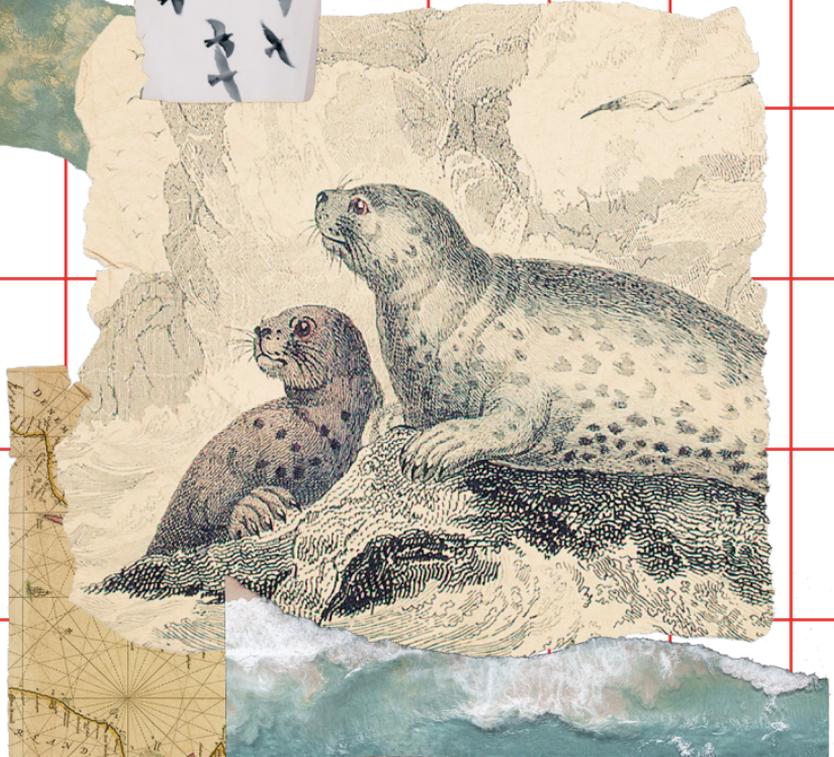
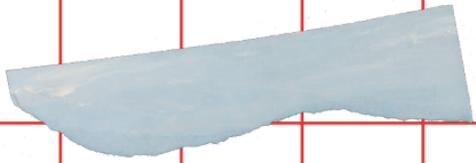
Positive Nachrichten machen Hoffnung. Durch Schutzmaßnahmen kann es gelingen, Bestände zu sichern, wie Beispiele zeigen. Wir haben es in der Hand, wie vielfältig unsere Welt in Zukunft sein wird.

Bei allen Auftraggeber:innen möchten wir uns für wunderbare, kreative Aufgaben, spannende Projekte und für ihr Vertrauen bedanken. Ein großer Dank gilt unseren Partnern, Freunden, Unterstützern, Mitmachern und Familien.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken und ein inspirierendes, erfolgreiches und friedliches Jahr 2024!

Annette Häfelinger und das Team von  
haefelinger design

Baltische Kegelrobbe



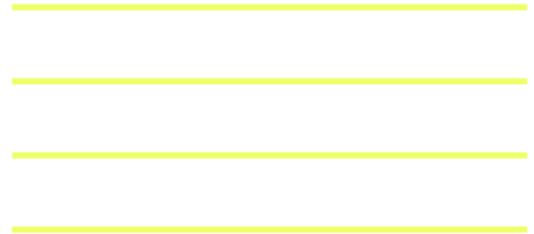
Januar

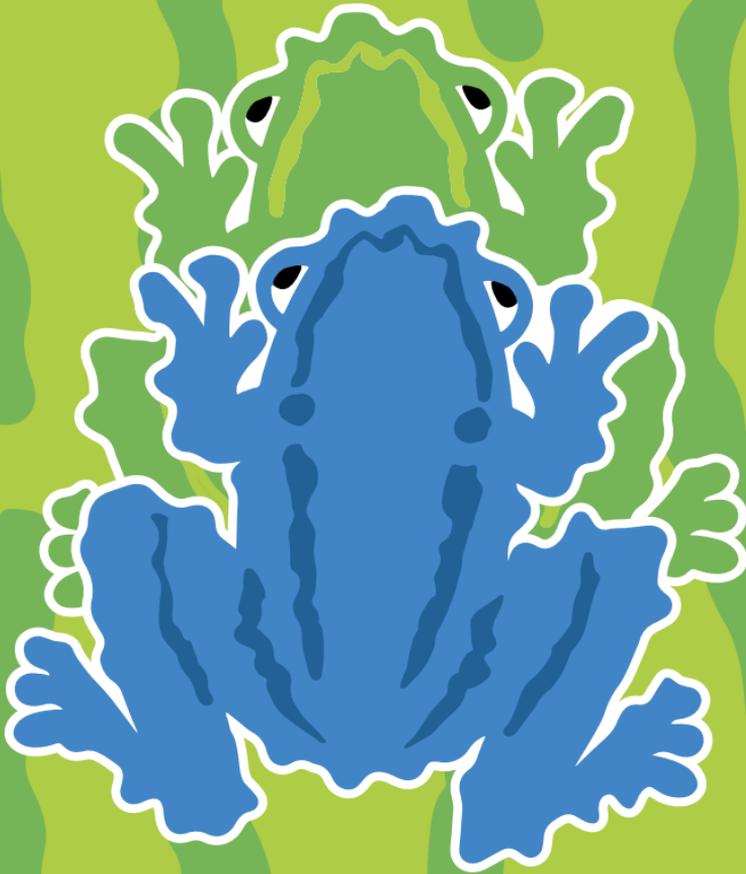
**Baltische Kegelrobbe** *Halichoerus grypus balticus*

Deutschland größtes Meeresraubtier wurde von uns bis Mitte des 20. Jahrhunderts rücksichtslos gejagt und nahezu ausgerottet, da die Tiere als Feinde der Fischer galten. Strenge Schutzmaßnahmen und eine verbesserte Wasserqualität trugen dazu bei, dass sie sich an der Ostsee wieder ansiedelten. Die Ostseekegelrobbe gilt als »stark gefährdet«. Sie ist ein gutes Beispiel, wie es gelingen kann, dass sich eine Art an ihrem ursprünglichen Lebensraum wieder verbreitet.



haefelinger design / inspiring concepts





MOORFROSCH

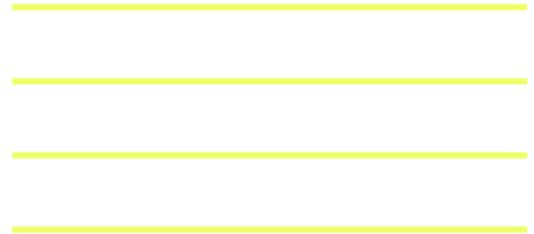
FEBRUAR

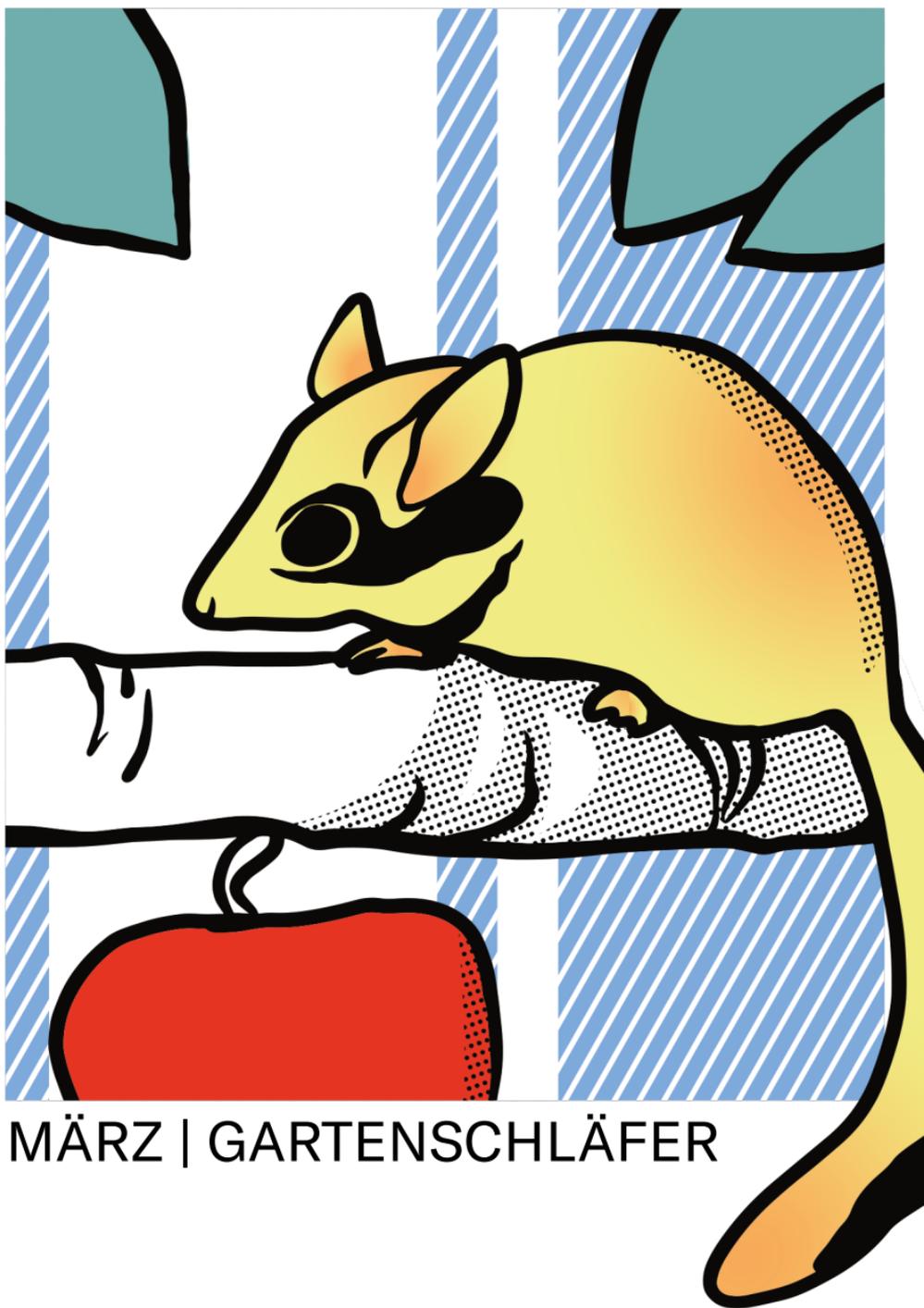
**Moorfrosch** *Rana arvalis*

Der seltene und eher unscheinbare Moorfrosch überrascht während seiner Paarungszeit: Violett bis hellblau färben sich dann die Männchen. Er besiedelt vor allem Weiherregionen und moorige Gebiete. Die Trockenlegung von Hoch- und Niedermooren sowie die intensive Landnutzung rauben den Amphibien ihre Lebensräume. Die Rote Liste Deutschland stuft ihn als »gefährdet« ein; in Bayern ist er bereits am Aussterben. Renaturierungsprojekte zeigen, dass es möglich ist, ihre Habitate erfolgreich zu verbessern.



haefelinger design / inspiring concepts

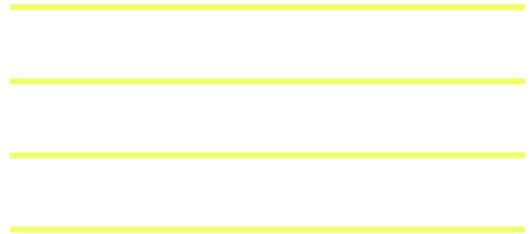


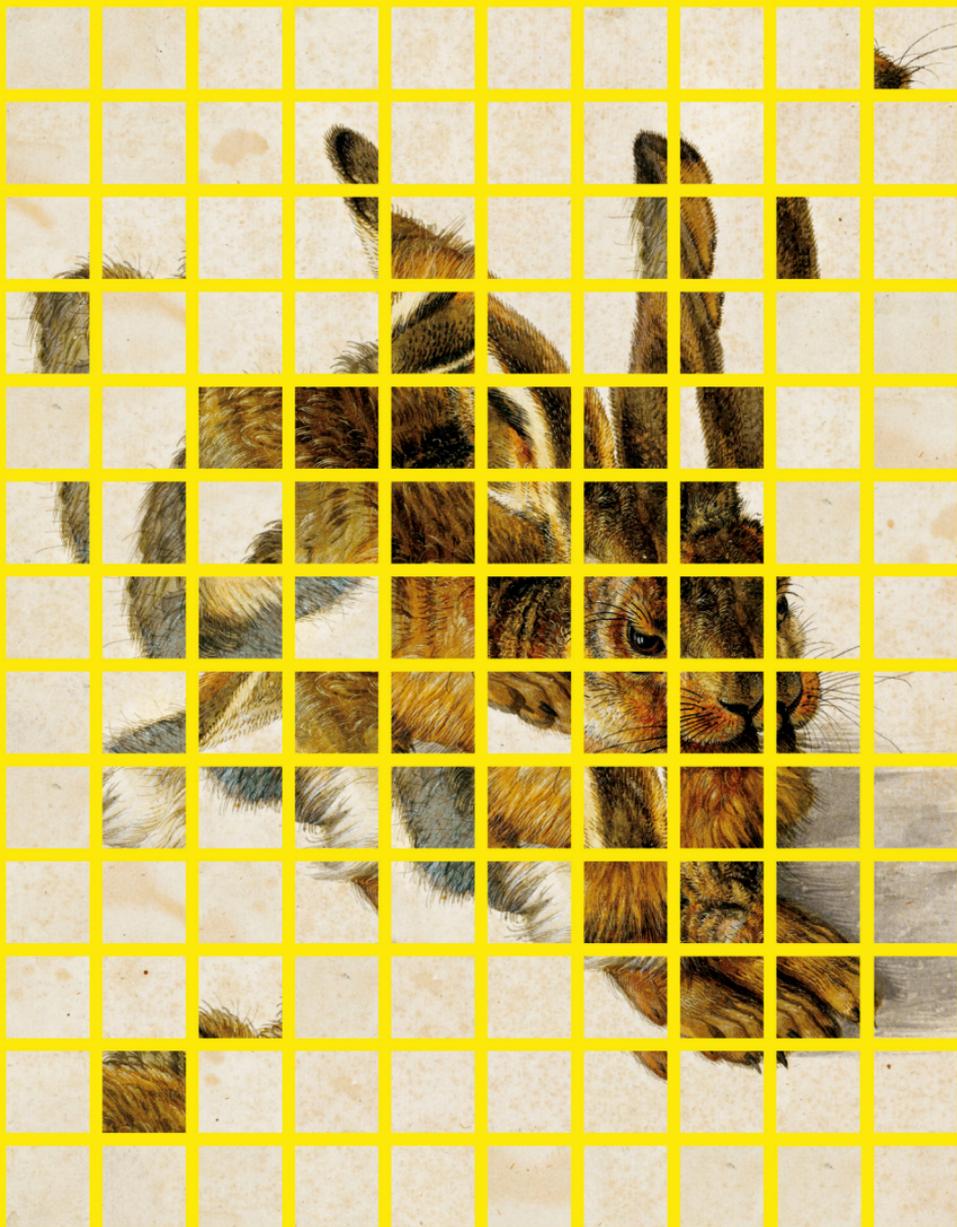


MÄRZ | GARTENSCHLÄFER

### **Gartenschläfer** *Eliomys quercinus*

Mit seiner schwarzen »Zorro-Maske« ist der Gartenschläfer gut zu erkennen. Er lebt in dichten Nadel- und Mischwäldern. Als Kulturfolger ist er heute in Gärten und sogar in der Stadt anzutreffen. Dennoch schrumpfte das europäische Verbreitungsgebiet des Gartenschläfers in den letzten drei Jahrzehnten dramatisch um rund die Hälfte. In vielen Regionen ist er bereits verschwunden. Sicher ist: Monotone Wälder bieten ihm keinen Lebensraum. Giftköder für Ratten und freilaufende Hauskatzen erschweren in Siedlungen sein Überleben.





**April**

**Feldhase**



## **Feldhase** *Lepus europaeus*

Der Feldhase ist ein besonderer Sprinter und wird in Deutschland mittlerweile als »gefährdet« eingestuft. Durch die intensive Landwirtschaft mit ihrem Herbizideinsatz verlieren Feldhasen ihre Nahrung. In Monokulturen können sie sich nicht mehr verstecken und werden so zur leichten Beute ihrer natürlichen Feinde. Das zwingt Feldhasen dazu, neue Lebensräume in besiedelten Bereichen zu erschließen. Wie viele andere Wildarten leiden sie unter der Zerschneidung der Landschaft durch Straßen. In Deutschland fallen jährlich ca. 60.000 Feldhasen dem Straßenverkehr zum Opfer.





# MAI

---

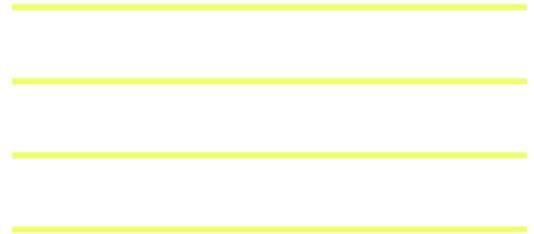
HERZBLÄTTRIGES ZWEIBLATT  
EINE \_\_\_\_\_ UNSCHEINBARE  
ORCHIDEE IN DEUTSCHLAND

**Herzblättriges Zweiblatt** *Listera cordata*

Als Symbol für die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels wurde das Herzblättrige Zweiblatt zur Orchidee des Jahres 2023 gekürt. In einigen Bundesländern stirbt sie gerade aus. »Zurückgehende Regenmengen, Borkenkäferplagen und nicht zuletzt das Absterben ganzer Fichtenbestände führen zum teils drastischen Rückgang dieser kleinwüchsigen Orchidee«, teilten die Arbeitskreise Heimischer Orchideen (AHO) mit, welche die Pflanze auswählten.

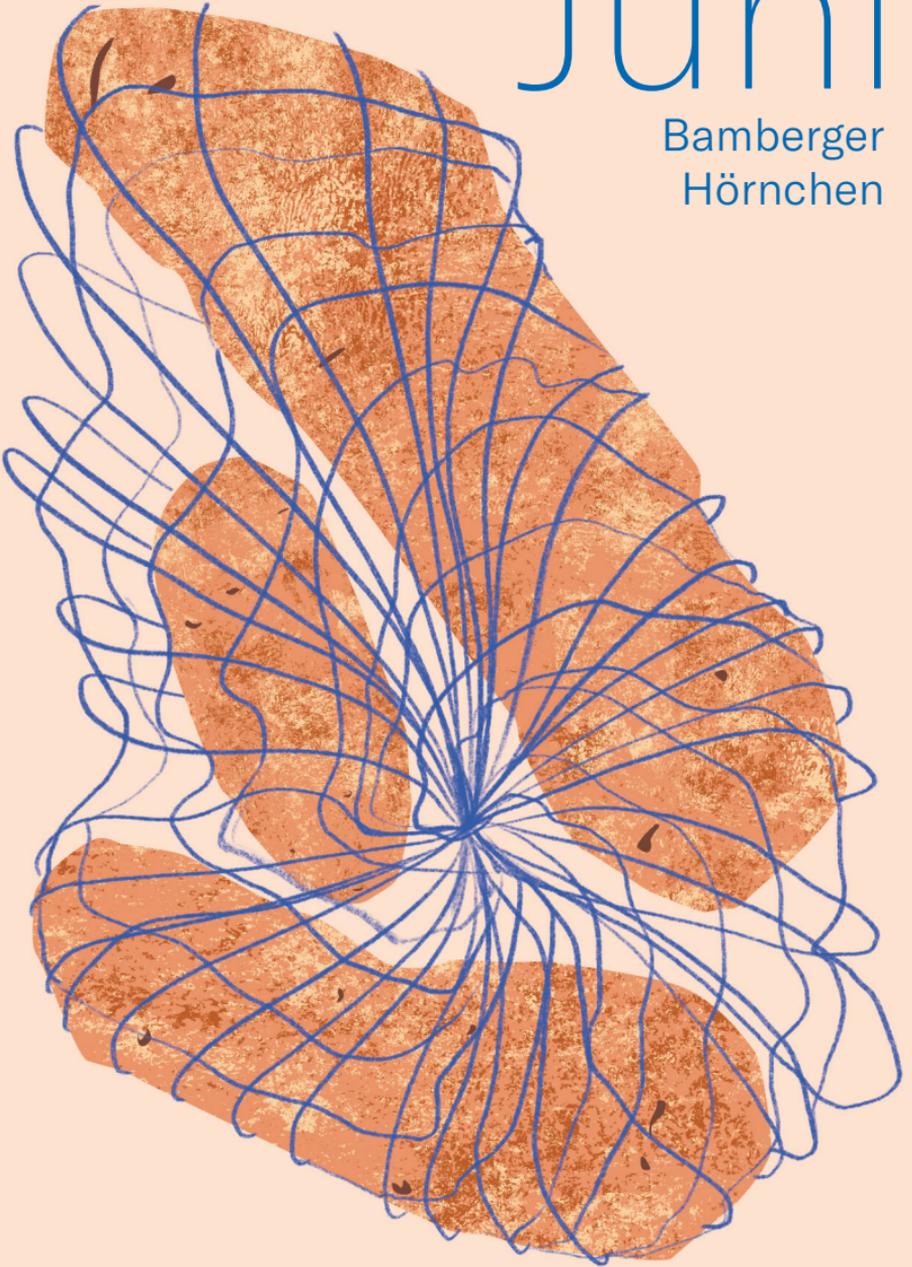


haefelinger design / inspiring concepts



# Juni

Bamberger  
Hörnchen

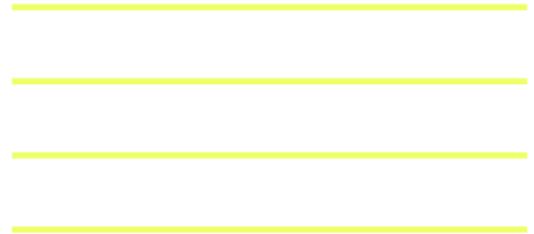


**Bamberger Hörnchen** *Solanum tuberosum*

Das Bamberger Hörnchen ist eine alte Kartoffelsorte mit nussigem Geschmack, die beinahe ausgestorben wäre. Ihre längliche, gekrümmte Form wurde zu ihrem Schicksal, da sie sich für eine maschinelle Verarbeitung kaum eignet. Zudem fehlte sie lange Zeit auf der Sortenliste des Bundessortenamtes, so dass einfacher anzubauende Hörnchensorten als »Bamberger Hörnchen« deklariert wurden. Engagierten Menschen gelang es, die alte Kartoffelsorte vor dem Aussterben zu retten. Sie gilt heutzutage als Delikatesse.



haefelinger design / inspiring concepts





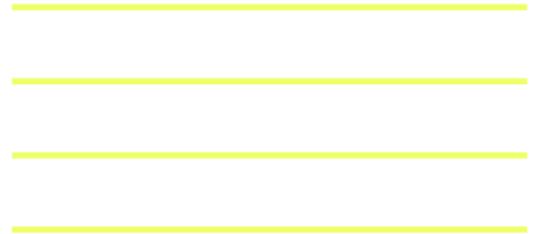
Juli Haubenlerche

**Haubenlerche** *Galerida cristata*

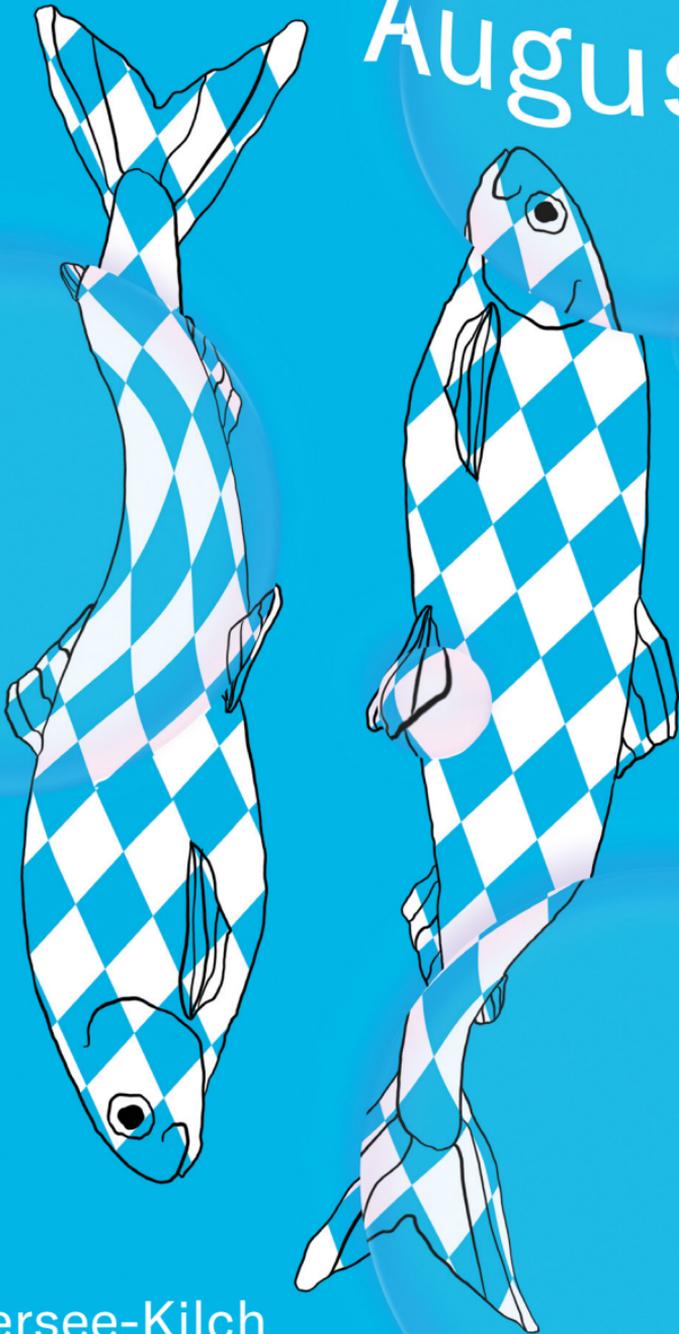
Die Haubenlerche zählt zu den am meisten bedrohten Vogelarten Deutschlands. Der Bodenbrüter ist »vom Aussterben« bedroht, da der Mensch ihre Brutgebiete durch Siedlungsbau, Bodenversiegelung und Pestizid-Einsatz stark einschränkt. Zusätzlich erschweren Hauskatzen den Vögeln das Überleben, indem sie Jagd auf ihren am Boden befindlichen Nachwuchs machen.



haefelinger design / inspiring concepts



# August



Ammersee-Kilch

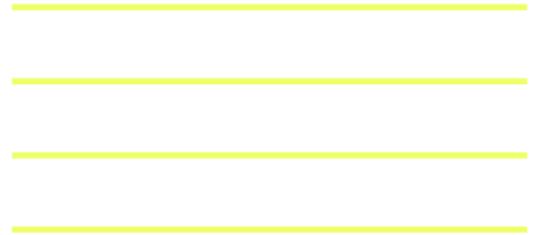
**Ammerseekilch** *Coregonus bavaricus*

Der in Bayern heimische Ammerseekilch war Anfang des 20. Jahrhunderts ein beliebter Speisefisch. Mittlerweile ist er fast nicht mehr auffindbar.

Zwischen den Jahren 1951 bis 2003 wurden drei Exemplare dieser Renkenart gesichtet. Existiert der Ammerseekilch noch? Ist er bereits ausgestorben?



haefelinger design / inspiring concepts



AUERHUHN



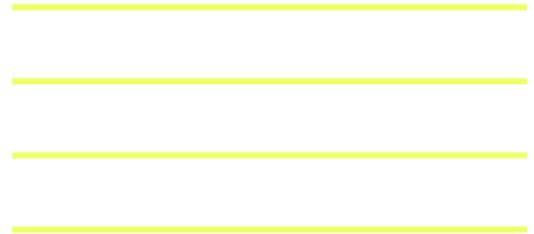
SEPTEMBER

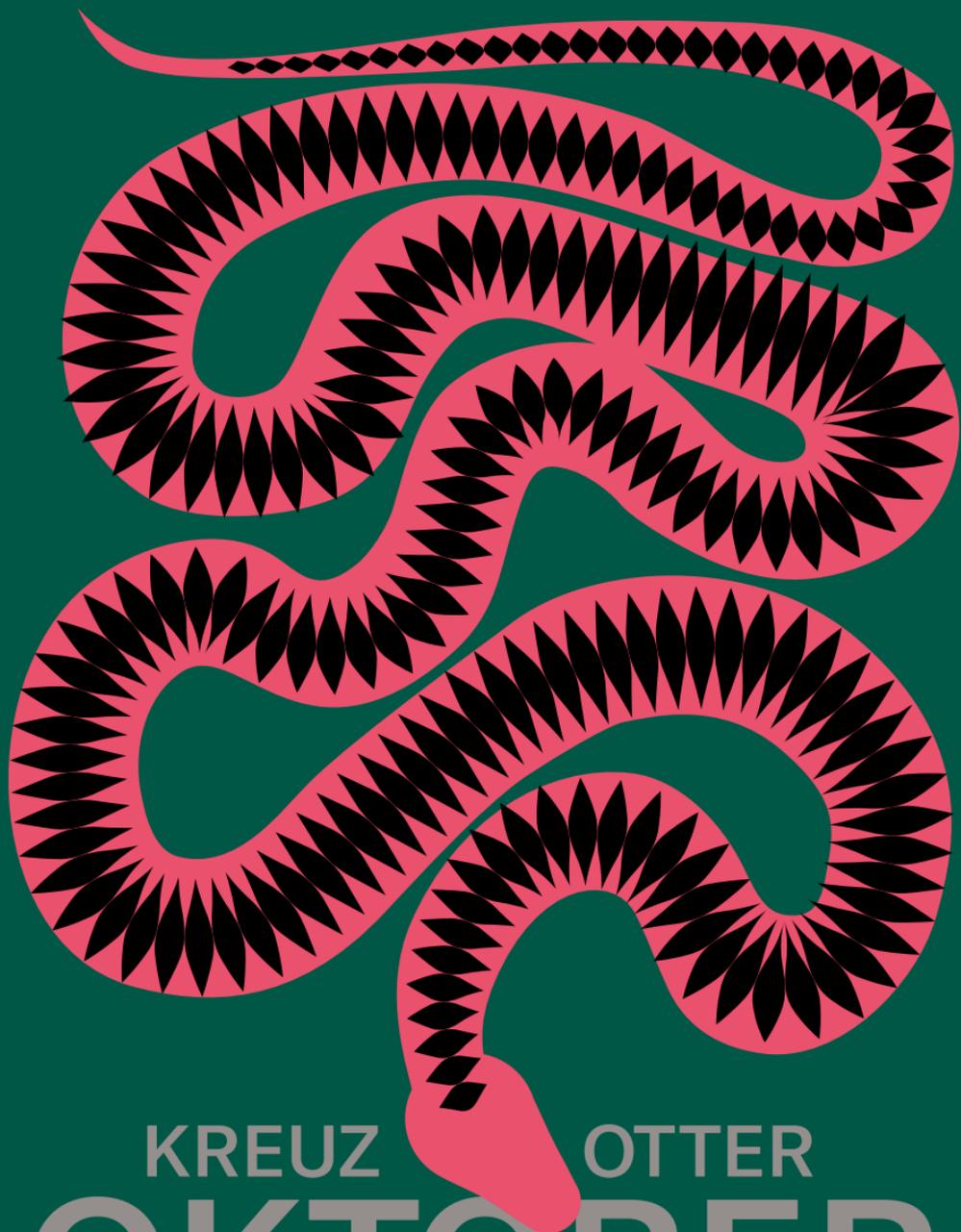
**Auerhuhn** *Tetrao urogallus*

Jeder von uns hat wahrscheinlich einen balzenden Auerhahn gesehen – sei es auf einem Gemälde oder in einem Sissi-Film. In der Natur sieht man den Vogel selten, da er gegenüber dem Menschen sehr störungsempfindlich ist. Zudem ist seine Population extrem geschrumpft. In Deutschland ist er »vom Aussterben« bedroht. Die Gründe liegen vor allem in der Intensivierung der Forstwirtschaft und in der Zerstörung seiner natürlichen Lebensräume durch den Skitourismus.



haefelinger design / inspiring concepts





KREUZ

OTTER

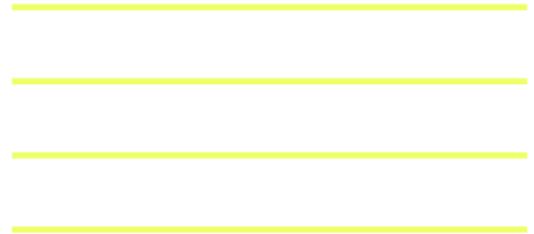
OKTOBER

**Kreuzotter** *Vipera berus*

In Deutschland sind zwei Arten von Giftschlangen heimisch – eine davon ist die Kreuzotter. An ihrem markanten Zickzackband ist sie gut zu erkennen. Vor allem die Bedingungen im Schwarzwald mit feuchten Bergheiden dienen dem Reptil als Lebensraum. Mittlerweile ist ihr Bestand aufgrund der Austrocknung der Moore und durch intensive Landwirtschaft deutlich zurückgegangen. Die Schlangenart wird deutschlandweit als »stark gefährdet« eingestuft.



haefelinger design / inspiring concepts





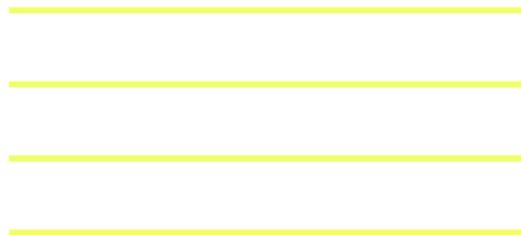
AMETHYSTFARBENE KORALLE

**Amethystfarbene Koralle** *Clavulina amethystina*

Der amethystfarbene Korallenpilz gedeiht normalerweise an Waldlichtungen und an Waldrändern. Er kann eine Höhe von 6,5 cm erreichen. Sein Fleisch ist hellviolett bis rosa, wässrig und zerbrechlich. Inzwischen werden Korallenpilze kaum noch gefunden. Die Rote Liste Deutschlands stuft die Pilzart als »vom Aussterben bedroht« ein.



haefelinger design / inspiring concepts

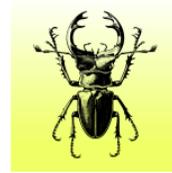




DEZEMBER | HIRSCHKÄFER

**Hirschkäfer** *Lucanus cervus*

Der Hirschkäfer ist allseits bekannt, obwohl er sehr selten geworden ist. Bevorzugt lebt unser größter Käfer in der Nähe alter Eichen, deren Saft er trinkt. Nur die Männchen haben die gewaltigen, großen »Geweih«, mit denen sie miteinander kämpfen. Auf der bundesweiten Roten Liste wird er als »stark gefährdet« klassifiziert. Bedroht wird er vor allem durch die Entnahme von Alt- und Totholz, die Anpflanzung standortfremder Arten, den ersatzlosen Verlust von Altbäumen zum Beispiel in Alleen und durch den Verlust von Streuobstwiesen.



haefelinger design / inspiring concepts

